



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM
RHEINPFALZ

VERKEHRSUNFALLSTATISTIK 2021



Polizeiinspektion Bad Dürkheim

Inhaltsverzeichnis

1. Gesamtunfallzahlen	2
1.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (VU)	3
1.2 Unfallhäufigkeitszahl (UHZ)	3
2. Personenschadensunfälle	4
2.1 Gesamtzahl der VU mit Personenschaden	4
2.2 VU P1	4
2.3 VU P2	4
2.4 VU P3	4
3. Verunglückte Personen	5
3.1 Gesamtzahl der verunglückten Personen	5
3.2 Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ)	5
4. VU unter Einwirkung berauschender Mittel	5
5. Unfallursachen insgesamt	6
6. Unfallursachen bei VU mit Personenschaden	7
7. Risikogruppen	8
7.1 Risikogruppe Kinder	8
7.2 Risikogruppe Junge Fahrende	9
7.3 Risikogruppe Senior*innen	10
7.4 Risikogruppe Radfahrende / Pedelec-fahrende	11
7.5 Risikogruppe Motorräder mit amtl. Kennzeichen	12
7.6 Risikogruppe LKW	12
8. VU mit § 142 StGB	13
9. Verkehrsüberwachungsmaßnahmen	14
10. Verkehrsprävention	15

1. Gesamtunfallzahlen

1.1. Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Überblick

Kernaussagen:

- Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Vergleich zum Vorjahr wieder steigend
- Erfüllen der "Vision Zero"- keine Verkehrsunfalltoten im Dienstbezirk der Polizei Bad Dürkheim
- Insgesamt weniger Verunglückte bei Verkehrsunfällen, jedoch Anstieg der Schwerverletzten insbesondere in der Risikogruppe der Radfahrenden

1.1.1. Vergleich zum Vorjahr

Verkehrsunfälle	2020	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %	Trend
VU Gesamt	1285	1350	+65	+5,1 %	
davon VU mit Getöteten	2	0	0	-100 %	
davon VU mit Schwerverletzten	24	40	+ 16	+ 66,7 %	
davon VU mit Leichtverletzten	109	100	- 9	- 8,3 %	
Gesamtzahl Verunglückte	165	162	- 3	- 1,8 %	
davon Anzahl Getötete	4	0	- 4	- 100 %	
davon Anzahl Schwerverletzte	26	42	+ 16	+ 61,5 %	
davon Anzahl Leichtverletzte	135	120	- 15	- 11,1 %	
VU-Flucht	355	373	+ 18	+ 5,1 %	
davon geklärt (Aufklärungsquote)	154 (43,38 %)	166 (44,5 %)	+ 12 (+ 1,12 %)	+ 2,5 %	

1.1.2. Langzeitentwicklung

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
VU Gesamt	1449	1488	1511	1285	1350
VU-P1	2	1	2	2	0
VU-P2	46	40	34	24	40
VU-P3	108	113	110	109	100
VU-S4	62	44	68	47	41
VU-S6	8	6	10	3	11
VU-S5	1223	1284	1287	1100	1158
Verunglückte, davon	210	198	187	165	162
Kinder (0-14)	9	6	11	10	5
Jugendliche (15-17)	11	13	13	9	7
Junge Erwachsene (18-24)	29	31	22	25	28
Erwachsene (25-64)	128	110	105	86	94
Senioren (ab 65)	33	37	36	34	28
ohne Altersangabe	0	1	0	1	0

1.2. Unfallhäufigkeitszahl

Die Polizeiinspektion Bad Dürkheim betreut das Straßennetz der Stadt Bad Dürkheim und der Verbandsgemeinden Freinsheim und Wachenheim. Hinzu kommen 35 km Bundesstraßen, 65 km Landesstraßen und 27 km Kreisstraßen - dies auf einer Fläche von 209,41 qkm.

Neben dem hier zugelassenen Fahrzeugbestand wirken sich auch

- eine vergleichsweise hohe Zahl an Berufspendlern,
- zahlreiche motorisierte Übernachtungsgäste und
- die im Vergleich zu anderen Regionen sehr zahlreichen Tagesausflügler und Festbesucher vornehmlich an Wochenenden

nicht nur auf die Verkehrsabläufe, sondern auch auf das Unfallgeschehen aus.

Basierend auf den aktuellen Bevölkerungsdaten¹ waren im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Bad Dürkheim insgesamt 44.047 Personen amtlich gemeldet. Die größte Altersgruppe stellen die Senioren im Alter von über 65 Jahren mit 11.736 Personen dar. Darauf folgt die Altersgruppe der 50 bis 64-jährigen mit 11.659 Personen.

	Einwohnerzahl	Anzahl der Verkehrsunfälle	Unfallhäufigkeitszahl (VU pro 100.000 Einwohner)
alle Altersgruppen	44.047	1350	3.065
Kinder (0-14)	5529	8	145
Jugendliche (15-17)	1193	16	1.341
Junge Erwachsene (18-24)	2578	200	776
Erwachsene (25-64)	23.011	1085	4.715
Senioren (ab 65)	11.736	511	4.354

2. Personenschadensunfälle

2.1. Gesamtzahl der VU mit Personenschaden

Verkehrsunfälle	2020	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gesamtzahl VU mit Personenschaden	135	140	+ 5	+3,7 %
davon VU mit Getöteten	2	0	0	-100 %
VU mit schweren Personenschaden	24	40	+ 16	+ 66,7%
davon VU mit Leichtverletzten	109	100	- 9	- 8,3 %

¹ Bevölkerungszahlen des Statistischen Landesamtes, Stand: 31.12.2020

VUP mit Beteiligung von	2020	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Kindern (0-14)	6	5	- 1	- 16,67 %
Jugendlichen (15-17)	8	6	- 2	- 25 %
Jungen Erwachsenen (18-24)	33	32	- 1	- 3,03 %
Erwachsenen (25-64)	103	105	+ 2	+ 1,94 %
Senioren (ab 65)	39	38	- 1	- 2,56 %

2.2. Verkehrsunfälle P1

Im Jahr 2021 ereignete sich erfreulicher Weise kein tödlicher Verkehrsunfall im Dienstbezirk der Polizeiinspektion Bad Dürkheim, weshalb die Ziele der „Vision Zero“ erfüllt werden konnten. Im Vorjahr wurden bei zwei tödlichen Verkehrsunfällen vier Personen getötet.

2.3. Verkehrsunfälle P2

	2020	2021
Gesamtzahl VU mit Schwerverletzten	24	40
davon unter Beteiligung von Kindern	1	0
davon unter Beteiligung von Jungen Fahrer	0	9
davon unter Beteiligung von Senioren (ab 65 Jahre)	12	10
davon unter Beteiligung von Radfahrern und Pedelecfahrern	9	14
davon unter Beteiligung von Motorisierten Zweiradfahrern	9	14
davon unter Beteiligung von LKW	4	2

An allen 40 Verkehrsunfällen mit schweren Personenschäden waren die genannten Risikogruppen 56-mal beteiligt. Dies bedeutet, dass die Risikogruppen untereinander beteiligt sind bzw. die beteiligten Personen mehreren Risikogruppen zugeordnet werden können.

2.4. Verkehrsunfälle P3

	2020	2021
Gesamtzahl VU mit Leichtverletzten	108	100
davon unter Beteiligung von Kindern	7	5
davon unter Beteiligung von Jungen Fahrer	33	23
davon unter Beteiligung von Senioren (ab 65 Jahre)	27	28
davon unter Beteiligung von Radfahrern und Pedelecfahrern	37	27
davon unter Beteiligung von Motorisierten Zweiradfahrern	16	17
davon unter Beteiligung von LKW	6	7

Auch bei den 100 Verkehrsunfällen mit Leichtverletzten liegt die Beteiligung mit 107 Fällen höher, was wie bei Punkt 2.3. darauf zurückzuführen ist, dass die Risikogruppen untereinander beteiligt sind bzw. die beteiligten Personen mehreren Risikogruppen zugeordnet werden können.

3. Verunglückte Personen

3.1. Gesamtzahlen Verunglückte

	2020	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gesamtzahl Verunglückte	165	162	- 3	- 1,8 %
davon Anzahl Getötete	4	0	- 4	- 100 %
davon Anzahl Schwerverletzte	26	42	+ 16	+ 61,5 %
davon Anzahl Leichtverletzte	135	120	- 15	- 11,1 %

Während bei den leichtverletzten und getöteten Unfallbeteiligten ein Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen ist, stieg die Anzahl der Schwerverletzten von 26 Personen auf 42 Personen und somit um 61,5 % an.

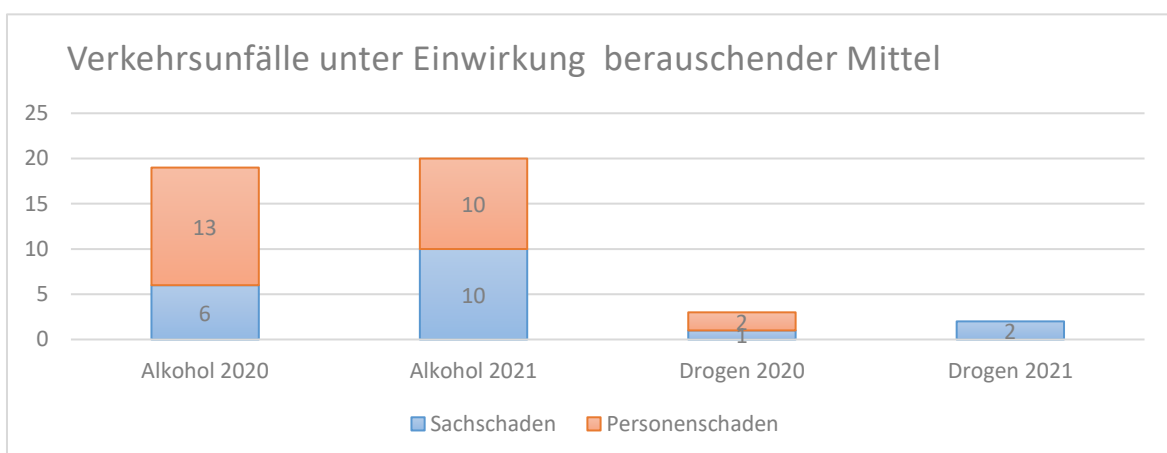
3.2. Verunglücktenhäufigkeitszahl

	total	Verunglücktenhäufigkeitszahl (Verunglückte pro 100.000 Einwohner)
Gesamtzahl Verunglückte	162	368
davon Anzahl Getötete	0	0
davon Anzahl Schwerverletzte	42	95
davon Anzahl Leichtverletzte	120	272

4. VU unter Einwirkung berauschender Mittel

Im Jahr 2021 ereigneten sich insgesamt 20 Verkehrsunfälle unter der Einwirkung berauschender Mittel, also aufgrund dessen, dass ein Beteiligter unter dem Einfluss von Alkohol und/oder Drogen stand. Bei allen Unfällen konnte bei den Beteiligten die Einnahme von Alkohol nachgewiesen werden; in zwei dieser 20 Verkehrsunfälle konnte zudem die Einnahme von Drogen nachgewiesen werden.

Obwohl insgesamt betrachtet ein Verkehrsunfall mehr als im Vorjahr registriert wurde, ist die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss, die zu einem Personenschaden führten, von 13 auf 10 gesunken. Bei den Unfällen, wo Beteiligte auch unter dem Einfluss von Drogen standen, wurde im Jahr 2021 keine Person verletzt.



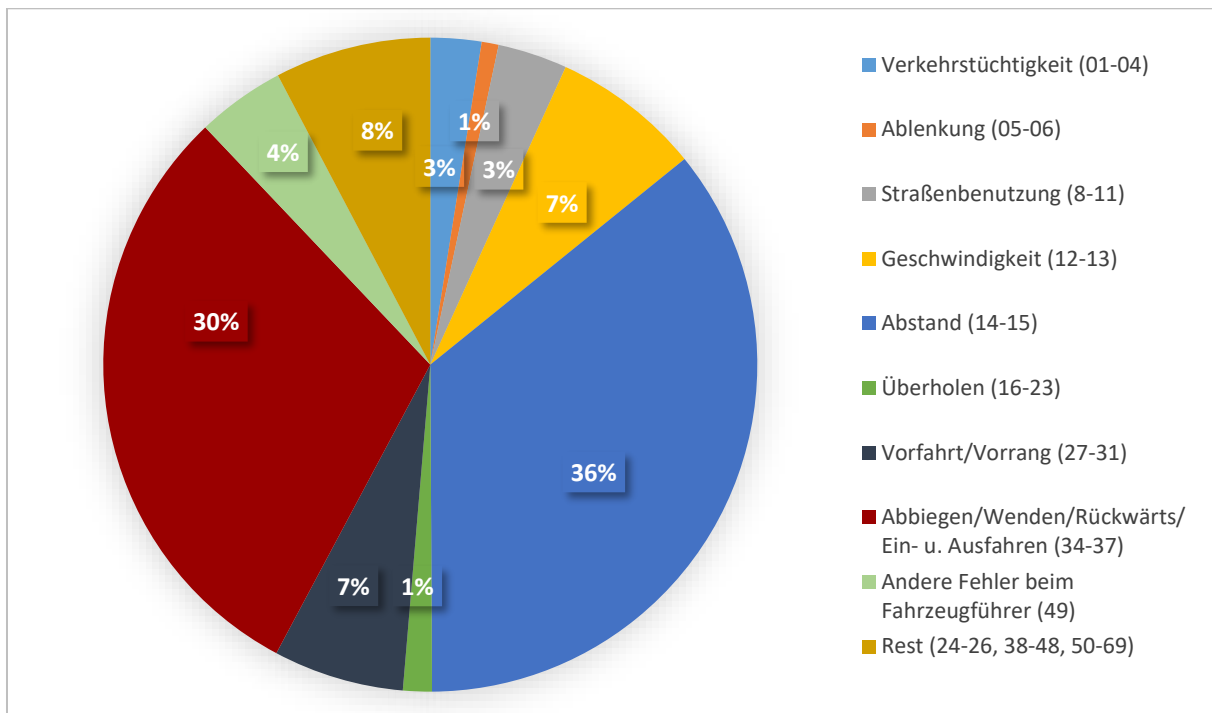
5. Hauptunfallursachen insgesamt

In Folgenden werden die Unfallursachen aller Verkehrsunfälle im Jahr 2021 aufgezeigt.

Bei den Unfallursachen wird grundsätzlich unterschieden zwischen Ursachen, die aufgrund der örtlichen Gegebenheiten zum Unfall führten (Nr. 70-90), und Ursachen, die von einem der Unfallbeteiligten gesetzt wurden (Nr.01-69).

Die Unfallursachen 70-90 kamen im Jahr 2021 bei 207 der 1350 Verkehrsunfälle zu tragen, wobei allein die Schlüsselnummer „86 - Wild auf Fahrbahn“ in 160 Fällen registriert wurde. Bei 39 der 160 Wildunfälle wurden auch dem Unfallbeteiligten eine Unfallursache zugeordnet und 121 Verkehrsunfälle ereigneten sich alleine durch das Wild auf der Fahrbahn.

Die Unfallursachen 01-69 wurden in der untenstehenden Darstellung in insgesamt zehn Obergruppen zusammengefasst. Enthalten sind alle bei einem Verkehrsunfall festgestellten Ursachen, d. h. auch diejenigen, die gegebenenfalls noch von weiteren Beteiligten gesetzt wurden.



Die mit 36% häufigste Unfallursache (426 Fälle) stellt auch im Jahr 2021 der Abstand sowohl zum Vordermann, als auch zur Seite dar. Mit 30% und 359 Fällen folgen am zweithäufigsten die Ursachen Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren inklusive dem Einfahren in den Fließverkehr.

Erfreulich ist, dass die Zahlen im Bereich „Vorfahrt“ mit 77 Fällen (7%) im Vergleich zum Vorjahr (86 Fälle) weiter gesunken sind. Die Unfallursache „Geschwindigkeit“ beläuft sich ebenfalls auf einen Anteil von 7% (88 Fälle) und spielt bei der Gesamtzahl aller Unfälle zwar eine sekundäre Rolle, jedoch stellt diese im Bereich der Verkehrsunfälle mit Personenschaden die Hauptunfallursache dar.

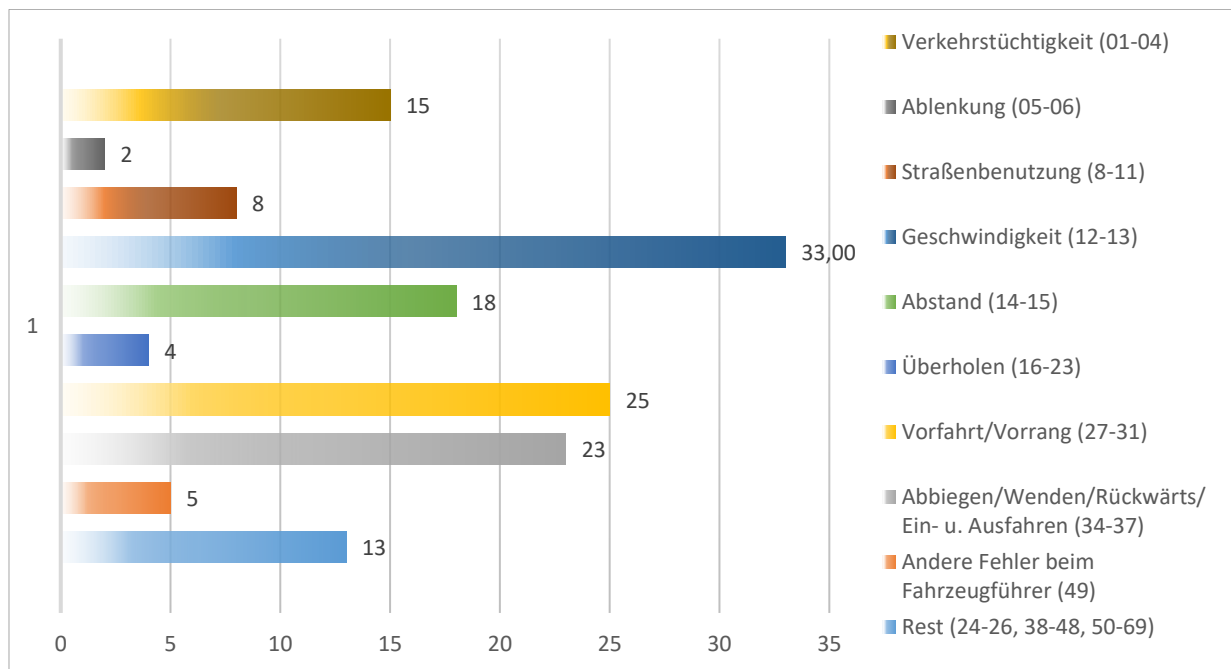
Die Unfallursachen Alkohol und Drogen sowie die falsche Straßenbenutzung schlugen im Jahr 2021 mit 30 Fällen und 41 Fällen zu buche.

Die Ursache „49“ (Andere Fehler beim Fahrzeugführer), mit 4% kaum vorkommend, wird bei der polizeilichen Verkehrsunfallaufnahme insbesondere dann festgestellt, wenn Verkehrsteilnehmer die vorgeschriebene Sorgfalt nicht walten ließen. Im Jahr 2021 war dies in 52 Fällen so.

Seit dem 01.01.2021 wurde die Unfallursache „Ablenkung“ eingeführt, welche seither in 10 Fällen zum Verkehrsunfall führte.

6. Hauptunfallursachen Unfälle mit Personenschaden

Die Unfallursachen 01-69 wurden auch hier in der untenstehenden Darstellung in insgesamt zehn Obergruppen zusammengefasst. Enthalten sind alle bei einem Verkehrsunfall festgestellten Ursachen, d. h. auch diejenigen, die nicht nur von dem Hauptverursacher, sondern gegebenenfalls noch von weiteren Beteiligten gesetzt wurden.



Bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden steht wie auch im Jahr 2020 die Unfallursache „Geschwindigkeit“ mit 22,7 % an erster Stelle (33 Fälle), gefolgt von der Ursache „Vorfahrt“ mit 25 Fällen und einem Anteil von 17%.

Die Unfallursache Abstand spielt mit 18 Fällen und 12,3 % ebenfalls eine wichtige Rolle.

In 15 Fällen wurde die Ursache „Verkehrstüchtigkeit“ registriert, davon 13mal bei dem Hauptverursacher des Verkehrsunfalls. Zur Gruppe der Unfallursache „Verkehrstüchtigkeit“ gehören neben dem Einfluss von Alkohol (Nr. 01) und Drogen/Medikamenten (Nr. 02) auch Übermüdung (Nr. 03) oder sonstige körperlich oder geistige Mängel (Nr. 04).

Betrachtet man die Schlüsselnummern 34-37 getrennt, stellt man fest, dass von den 23 Fällen in 14 Fällen die Ursache „Abbiegen“ (Nr. 34-35) ursächlich für den Verkehrsunfall mit verletzten Personen war.

7. Risikogruppen

7.1. Risikogruppe Kinder

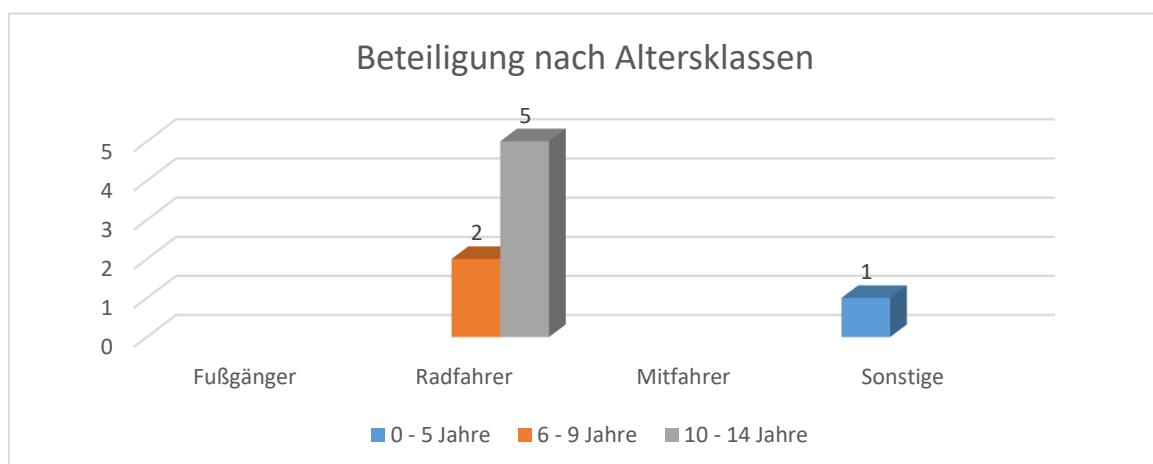
In der nachfolgenden Grafik werden die Verkehrsunfälle unter der Beteiligung der Risikogruppe der Kinder näher erläutert. Im Vergleich zum Jahr 2020 ist bei den Kinderunfällen im Jahr 2021 eine Abnahme um drei Verkehrsunfälle zu verzeichnen.

	2020	2021	UHZ/VHZ
Verkehrsunfälle Gesamt	11	8	144 (VU pro 100.000 Kinder)
davon VU1	1	0	
davon VU2	1	0	
davon VU3	7	5	
davon Schulwegunfall	1	0	
davon Kind ON 01	1	6	108 (Verursacher pro 100.000 Kinder)
Verunglückte Kinder bei VU	10	5	90 (Verletzte pro 100.000 Kinder)
davon getötet	1	0	
davon schwerverletzt	1	0	
davon leichtverletzt	8	5	

Glücklicherweise wurde 2021 im Zuständigkeitsbereich der Polizei Bad Dürkheim kein Kind getötet oder schwer verletzt. Bei fünf der genannten acht Unfälle mit Kindern wurden jedoch fünf Kinder leicht verletzt, welche allesamt mit dem Fahrrad am Straßenverkehr teilnahmen.

Betrachtet man alle acht Verkehrsunfälle waren bei sieben Unfällen Kinder beteiligt, die mit dem Fahrrad am Straßenverkehr teilnahmen.

Bei dem achten Unfall handelte es sich um ein fünfjähriges Kind, das beim Einsteigen in ein Fahrzeug die Fahrzeugschürze an ein anderes Fahrzeug schlug und dieses beschädigte.



7.2. Risikogruppe Junge Fahrende

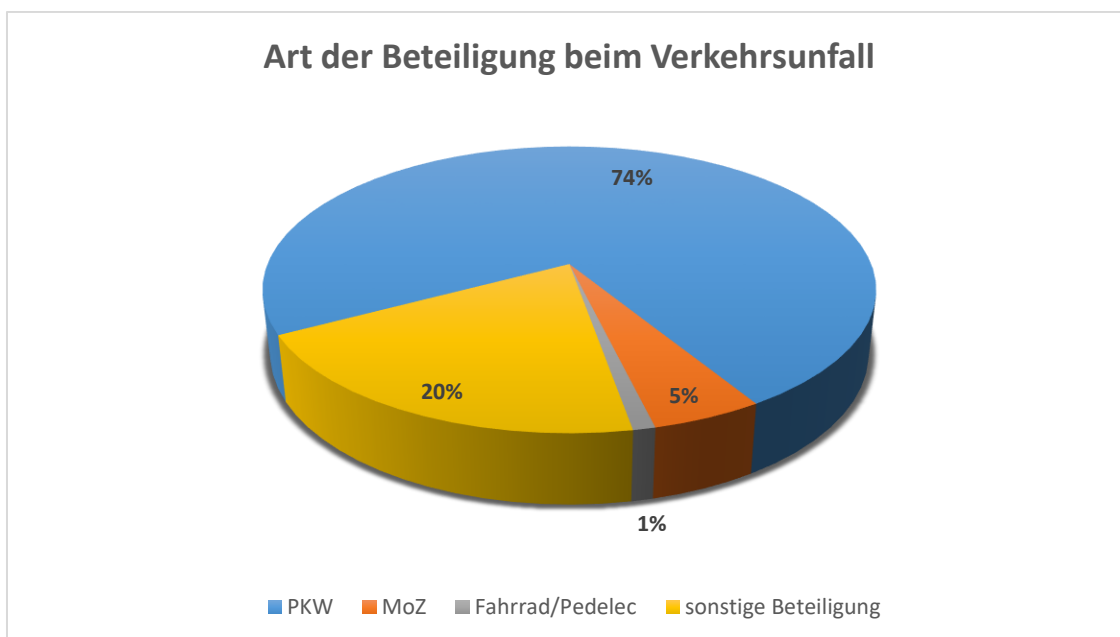
Trotz der im Allgemeinen wieder ansteigenden Verkehrsunfallzahlen ist die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Jungen Fahrenden deutlich gesunken (um 16,5 %).

Bei 200 registrierten Gesamtunfällen waren nur 25 mit Personenschaden, bei denen jedoch 28 junge Menschen verletzt wurden, sieben davon schwer. Gegenüber dem Jahr 2020 stellt dies insgesamt ein Plus von 3 Verletzten dar.

	2020	2021	UHZ/VHZ
VU Gesamt	233	200	7.758 (VU pro 100.000 Junge Fahrende)
davon VU1	0	0	
davon VU2	0	2	
davon VU3	33	23	
davon Junge Fahrer ON 01	159	118	4.577 (ON01 pro 100.000 Junge Fahrende)
davon Ursache Abstand	35	31	
davon Ursache Geschwindigkeit	19	16	
davon Ursache Verkehrstüchtigkeit	1	5	
davon Ursache Überholen	1	1	
Verunglückte Junge Fahrende bei VU	25	28	1.086 (Verletzte pro 100.000 Junge Fahrende)
davon getötet	0	0	
davon schwerverletzt	0	7	
davon leichtverletzt	25	21	

Sind die Jungen Fahrenden in Verkehrsunfälle verwickelt, tragen sie in 118 der genannten 200 Unfälle die Hauptschuld am Verkehrsunfall, was einem Anteil von 59 % entspricht. Im Vorjahr lag der Anteil noch bei 68 %.

Aus der nachfolgenden Grafik lässt sich erkennen, dass die Jungen Fahrenden insbesondere mit dem Personenkraftwagen verunfallen.



7.3. Risikogruppe Senioren

Die Senioren stellen die größte Risikogruppe im Zuständigkeitsbereich der Polizei Bad Dürkheim dar. Die Unfallzahlen mit beteiligten Senioren waren im Vergleich zum Vorjahr rückläufig und folgen somit dem Trend seit Beginn der Pandemie.

7.3.1. Senioren ab 65 Jahren und älter

	2020	2021	UHZ/VHZ
VU Gesamt	358	337	2.872 (VU pro 100.000 Senioren)
davon VU1	0	0	
davon VU2	11	17	
davon VU3	28	40	
davon Senioren ON 01	240	243	2.071 (ON01 pro 100.000 Senioren)
Verunglückte Senioren bei VU	51	28	239 (Verletzte pro 100.000 Senioren)
davon getötet	0	0	
davon schwerverletzt	12	8	
davon leichtverletzt	39	20	

In 261 der genannten 337 Unfälle nahm der beteiligte Senior mit den Personenkraftwagen am Straßenverkehr teil.

In 243 Verkehrsunfällen wurde dem Senior nach polizeilicher Beurteilung die Hauptschuld am Verkehrsunfall zugeordnet. Besonders schwierig scheint für Senioren das Rückwärtsfahren (49 Fälle), sowie das Einschätzen des richtigen Abstandes nach vorne oder zur Seite (79 Fälle) zu sein. Beide Zahlen deuten auf eine nachlassende Beweglichkeit, Motorik und Sensorik im Alter hin.

7.3.2. Senioren ab 75 Jahren und älter

	2020	2021	UHZ/VHZ
VU Gesamt	181	174	2.852 (VU pro 100.000 Senioren)
davon VU1	0	0	
davon VU2	4	7	
davon VU3	18	12	
davon Senioren ON 01	134	134	2.196 (ON01 pro 100.000 Senioren)
Verunglückte Senioren bei VU	15	13	213 (Verletzte pro 100.000 Senioren)
davon getötet	0	0	
davon schwerverletzt	4	5	
davon leichtverletzt	11	7	

7.4. Risikogruppe Radfahrende/Pedelec-fahrende

Die Risikogruppe der Radfahrenden/ Pedelec-fahrenden spielt mit 3,85 % beim Anteil am Gesamtunfallaufkommen nach wie eine untergeordnete Rolle und ist im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken.

Die Wahrscheinlichkeit bei einem Fahrradunfall zu verunglücken ist mit 78,85 % aber sehr hoch und im Vergleich zum Vorjahr sogar um 2 % weiter angestiegen. Bei 52 registrierten Unfällen wurden 42 Radfahrende/Pedelec-fahrende verletzt. Während ein Viertel weniger Radfahrende leicht verletzt wurde, stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten in der Risikogruppe um 75 % an, was ein Drittel mehr schwerverletzte Radfahrer zur Folge hatte.

Radfahrende/Pedelec-fahrende trugen nach polizeilichem Aufnahmeprotokoll 31-mal die Hauptschuld an der Verursachung des Unfalls (59,62 %).

Insgesamt 7 Unfälle mit Radfahrer-beteiligung fanden auf Radwegen und somit in einem eigentlich vorgesehenen Schutzraum für Radfahrer statt. Genau 50 % der Unfälle mit Radfahrer-beteiligung ereigneten sich im Bereich der Stadt Bad Dürkheim.

2021 wurden 6 Pedelec-Unfälle und somit ein Unfall weniger als im Vorjahr registriert, was der landesweit rückläufigen Tendenz entspricht.

	2020	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
VU Gesamt	60	52	- 8	- 13,33 %
davon Fahrrad	53	47	- 6	- 11,32 %
davon Pedelec	7	6	- 1	- 14,29 %
davon VU1	0	0	+/- 0	
davon VU2	8	14	+ 6	+ 75 %
davon VU3	38	27	- 11	- 28,95%
davon Radfahrer ON 01	35	31	- 4	
Verunglückte Radfahrer bei VU	49	42	- 7	- 14,29 %
davon getötet	0	0	+/- 0	
davon schwerverletzt	9	12	+ 3	+ 33,33 %
davon leichtverletzt	40	30	- 10	- 25 %

7.5. Risikogruppe Motorräder mit amtlichen Kennzeichen

Die Beteiligung der Risikogruppe der motorisierten Zweiradfahrer war am Gesamtunfallaufkommen mit 44 Verkehrsunfällen weiterhin wenig beteiligt. Die Anzahl der hierbei verletzten Motorradfahrer blieb mit 30 Personen auf dem Stand des Vorjahres, obwohl die Anzahl an Verkehrsunfällen mit Personenschaden um 3 Fälle anstieg. Glücklicherweise gab es im Jahr 2021 keinen getöteten Motorradfahrer; im Jahr 2020 war ein Todesopfer zu verzeichnen.

	2020	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
VU Gesamt	43	44	+ 1	+ 2,3 %
davon VU1	1	0	- 1	- 100 %
davon VU2	9	13	+4	+ 44,4 %
davon VU3	16	16	+/- 0	
davon MoZ ON 01	23	32	+9	+ 39,1 %
Alle Verunglückte bei VU	30	30	+/- 0	
davon getötet	1	0	- 1	- 100 %
davon schwerverletzt	9	13	+ 4	+ 44,4 %
davon leichtverletzt	20	17	+ 3	+ 33,33 %

Bei 32 Unfällen und somit 72,73 % setzten die Zweiradfahrer die Ursache selbst. Die Hauptunfallursache stellt hierbei die Geschwindigkeit (Nr. 12, 13) mit 13 Fällen dar, gefolgt von der Unfallursache Abstand (Nr. 14) mit 8 Fällen.

Erfreulicherweise ist nur ein Verkehrsunfall durch einen motorisierten Zweiradfahrer, der unter Alkoholeinfluss stand, verursacht worden, was einen Rückgang um 66,7 % darstellt.

7.6. Risikogruppe LKW

Die Risikogruppe LKW ist mit 152 Fällen an 11,3 % aller Verkehrsunfälle beteiligt. Bei 9 der 152 Verkehrsunfälle in der Risikogruppe waren Personenschäden zu verzeichnen.

	2020	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
VU Gesamt	133	152	+ 19	+ 14,3 %
davon VUP	10	9	- 1	- 10 %
davon LKW ON 01	110	132	+22	+ 20 %
Alle Verunglückte bei VU i. Z. m. LKW	11	11	+/- 0	
davon getötet	0	0	+/- 0	
davon schwerverletzt	4	2	- 2	- 50 %
davon leichtverletzt	7	9	+ 2	+ 28,6 %

Die Verkehrsunfallursache setzten die LKW-Fahrer in 86,8 % der Verkehrsunfälle mit LKW-Beteiligung selbst. Hauptursächlich waren mit 49 registrierten Fällen Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren (Nr. 36), gefolgt von der Unfallursache 14 – dem „Abstand“.

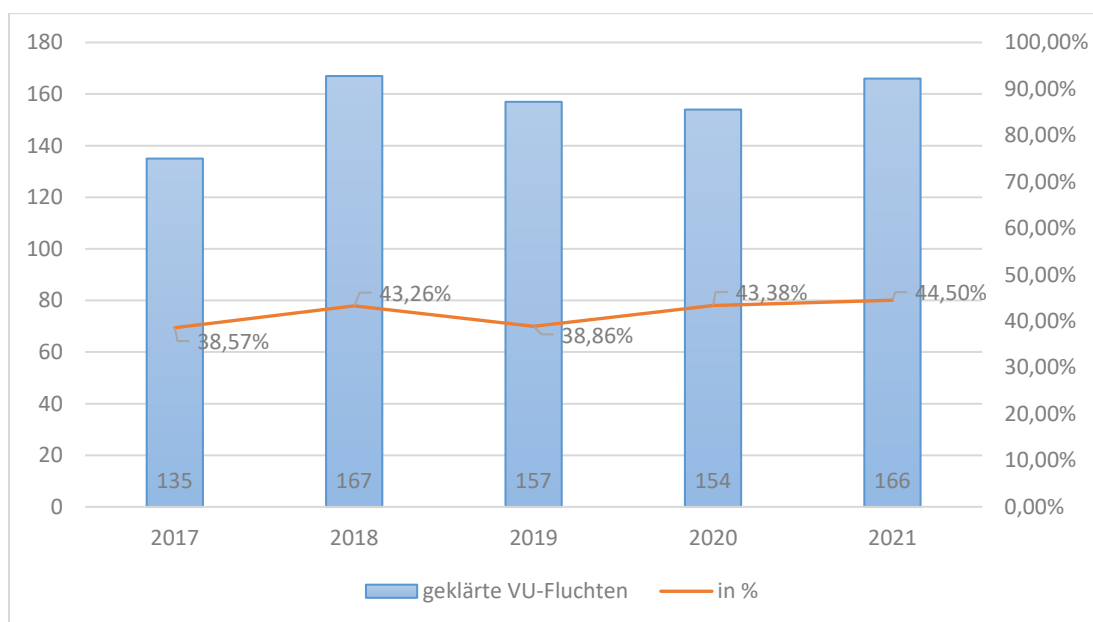
8. Verkehrsunfälle mit § 142 StGB

8.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfallfluchten

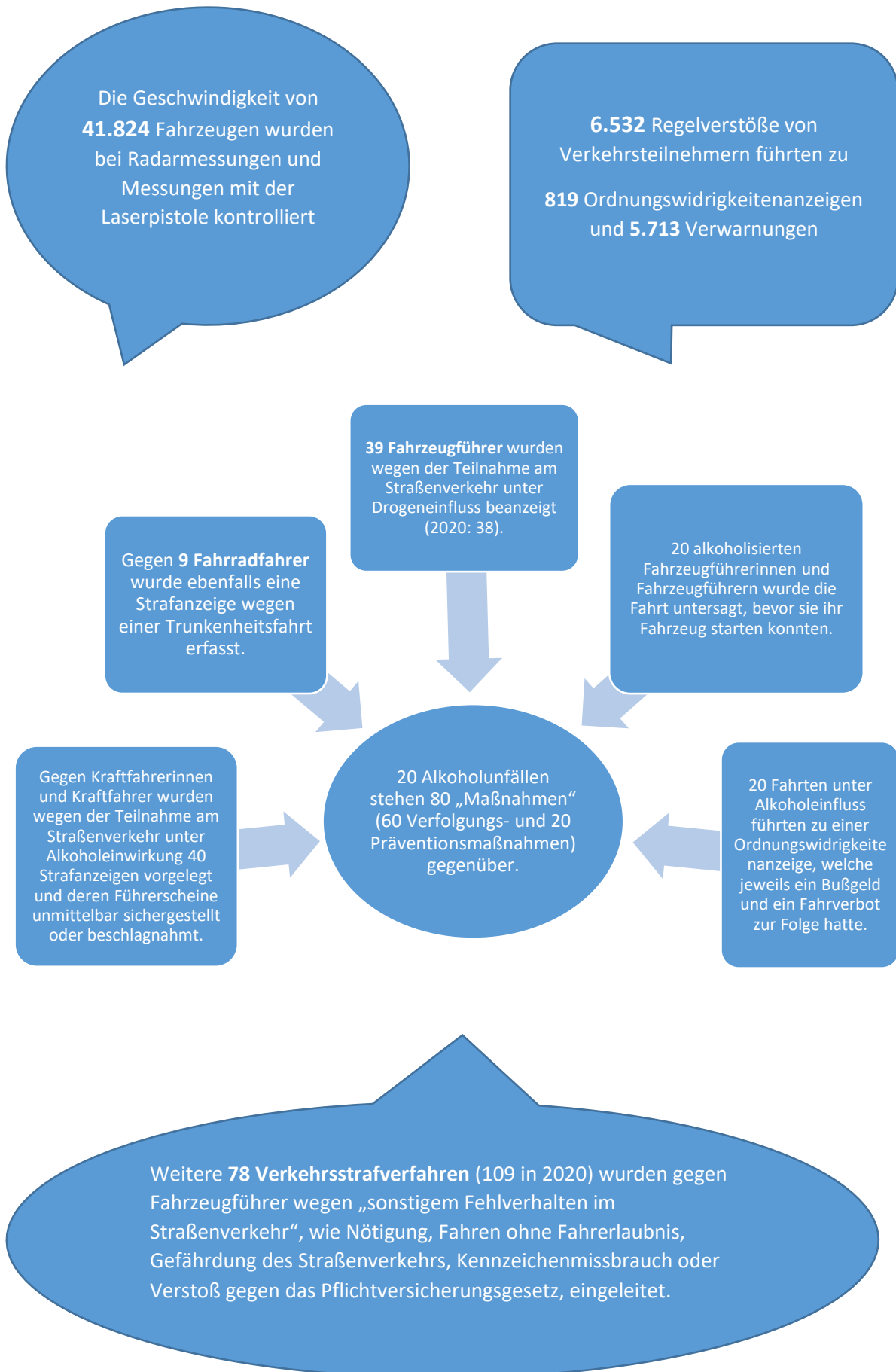
Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
VU-Flucht	350	386	404	355	373
davon aufgeklärte Fälle	135	167	157	154	166

8.2 Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote der PI Bad Dürkheim liegt im Jahr 2021 bei 44,5% und somit um 1,12% höher als noch im Vorjahr (2020: 43,38%).



9. Verkehrsüberwachungsmaßnahmen



10. Verkehrsprävention

Mit einer an den Zielgruppen orientierten Verkehrssicherheitsarbeit werden vor allem im Bereich der „schwächsten Verkehrsteilnehmern“ alle Anstrengungen unternommen, um die Verkehrssicherheitslage zu verbessern, soweit dies die Lage in der Corona-Pandemie zulässt.

Im Überblick:

✓ Risikogruppe Kinder

- vorschulische Verkehrserziehung im Kindergarten
- Schulwegtraining 1. Klassen
- Fahrradausbildung
- Elternabende
- Schulwegüberwachung

✓ Risikogruppe Radfahrer

- Fahrradkontrollen

✓ Risikogruppe Junge Fahrer

- Großkontrollen Alkohol und Drogen
- Drogenprävention in Schulen
- Drogenprävention in Fahrschulen

✓ Risikogruppe der Senioren

- Wir sind mobil
- Seniorennachmittage „Gefahren und Veränderungen im Straßenverkehr“
- Pedelec Kurse